

Pressemitteilung
München, 20.05.2011

„WALK OF LIBERTY“ – Bilder und Reaktionen

Seit Donnerstag, dem 19. Mai, ist der „Walk of Liberty“ in der Münchner Fußgängerzone zu Gast. Inspiriert vom berühmten „Walk of Fame“ dreht sich bei der Installation am Richard-Strauss-Brunnen in der Neuhauser Straße alles um die „Helden“ unseres Grundgesetzes: die bürgerlichen Freiheitsrechte.

„Für die meisten von uns ist Freiheit eine Selbstverständlichkeit. Wir wollen mit dem „Walk of Liberty“ daran erinnern, dass diese Freiheit immer wieder neu ausgehandelt werden muss, denn die Freiheitsausübung des Einen bedeutet oft die Freiheitseinschränkung des Anderen“, sagt Dr. Ralf Nemetschek. Die Münchner Nemetschek Stiftung hat die Installation gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg initiiert, konzipiert und umgesetzt. Sieben Bodensterne und sieben Stelen illustrieren die Freiheitsrechte des Grundgesetzes und zeigen anschaulich die unvermeidlichen Konflikte, die bei ihrer Ausübung entstehen.

„Wir müssen diese Zeitung leider beschlagnahmen!“ – Provokationen für Passanten...

Begleitet wird die Ausstellung von „Störaktionen“, die Passanten einbinden und auf Gefahren für die Freiheit aufmerksam machen, zum Beispiel:

- Eine Frau, die auf einer Bank sitzt und Zeitung liest, wird von zwei Herren in Uniform angesprochen, die ihre „Dienstausweise“ zücken und verkünden, sie müssten die Zeitung leider konfiszieren. Die Frau gibt das Blatt kommentarlos aus der Hand.
- Ein junges Paar wird mit einem roten Seil „eingefangen“. Seine Freilassung wird in Aussicht gestellt, wenn es den Artikel 11 des Grundgesetzes wiedergeben kann.

... und Geschenke

Dieser 11. Grundgesetzartikel garantiert die Freizügigkeit, nur wenige Passanten aber wissen dies. Für sie gibt es als Geschenk eine Miniaturausgabe des Grundgesetzes. Viele dieser „eingefangenen Personen“ kommen so mit den politischen Bildnern ins Gespräch. In diesen Diskussionen geht es um vielfältige Aspekte rund um die Freiheitsrechte – vom Strafmaß für Sexualstraftäter über die Atomkraft bis hin zu den unangenehmen Streiks der Lokführer und zur Frage, warum ein Moslem Tiere schächten darf, ein Atheist diese Methode beim Schlachten aber nicht anwenden darf. Und bis zum Ende der Ausstellung werden sicherlich noch zahlreiche Themen hinzukommen.

Der „Walk of Liberty“ ist noch bis Samstag, den 21. Mai, in München zu erleben. Von Montag, dem 23. Mai bis Mittwoch, den 25. Mai macht die Installation in Stuttgart Station.

Kontakt:

Nemetschek Stiftung
c/o PRpetuum
Ulrike Grillo
089-24 44 76 26
E-Mail: nemetschek-stiftung@prpetuum.de

Wir stellen Ihnen gerne weiteres Bildmaterial rund um den „Walk of Liberty“ zur Verfügung.

Die **Nemetschek Stiftung** wurde 2007 in München von der Familie Nemetschek gegründet. Die Stiftung will einen Beitrag dazu leisten, die freiheitlich-demokratische Grundordnung und deren Werte zu schützen und zu stärken. Im Zentrum steht dabei der Gedanke, dass die Unterstützung und die Anwendung demokratischer Grundwerte wichtig sind, um eine vielfältige, lebendige und freiheitliche Gesellschaftsordnung zu erhalten.
www.nemetschek-stiftung.de